

mit Abneigung ins Feld zieht. Wir müssen die Befehle munter und fröhlich annehmen, und nicht von dem Posten wegzuschleichen suchen, der uns in dieser schönen Anordnung der Dinge angewiesen ist, wovon selbst unsre Leiden einen nothwendigen Bestandtheil ausmachen. Wir wollen uns zu Gott wenden, der Alles regiert, wie Kleantes:

Der Besten Herr, o Vater der Natur,
Wohin mich immer deine Vorsicht führe,
Mit fröhlicher Erhebung wandl' ich fort.
Das Schicksal leitet Willige, es schleppt
Die Widerspenst'gen mit Gewalt.

Was sollt' ich murren, wenn ich Schmerz
muß tragen,
Und sündlich nehmen, was ich schuldlos
kann?

So laßt uns sprechen, und so handeln.
Ergebung in den Willen Gottes ist wahre
Seelengröße. Aber das sichere Zeichen von
Kleinmuth und niedrigem Sinn ist es, der
Ordnung der Vorsehung zu widerstreben, sie
zu tadeln, und, anstatt sein eigenes Verhal-
ten zu bessern, die Einrichtungen seines Schöp-
fers zu meistern.

E. F. M.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 1. bis zum 7. December sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine led. Mannsperson 28 Jahr, Gottfried Otto, Marstallknecht, aus Zeitz, im Jacobshospital.

S o n n t a g.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Joh. Heinrich Krieger's, Bürgers und Tischlers Tochter, in der Petersstraße

M o n t a g.

Ein Mann 54 Jahr, Hr. D. Johann Friedrich August Eisfeld, Med. pract. und Prof. extraord., in der Nikolaistraße.

Eine Frau 48½ Jahr, Hrn. Carl Heinrich Briefer's, Rathsförsters Ehegattin, am Rosenthaler Thore.

Ein Mädchen 14 Wochen, Mstr. Gottlieb August Reichardt's, Bürgers und Böttchers Tochter, im Halleschen Pfortchen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 79 Jahr, Joh. Anton Kromann's, Bürstenbinders in Nordhausen Witwe, in der Johannistorstadt.

Eine Frau 33 Jahr, Joh. August Münzner's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, in der Nicolaistraße.

M i t t w o c h.

Eine Frau 39 Jahr, Hrn. Carl August Heinrich Borischens, Königl. sächs. Criminalgerichts-Schöppens Ehegattin, vor dem Halleschen Pfortchen.